



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten halbjährlich frei Geschäftsstelle oder bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches 80 Mark. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 80 Mark halbjährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle .. gegen 1.50 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 1.50 Mk.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 50 Pfennige für die Zeile, $\frac{1}{2}$ S. 15 M., $\frac{1}{4}$ S. 40 M., Stellengesuche werden mit 40 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustr. Teil: für Mitglieder des Börsenvereins $\frac{1}{4}$ S. 64 M., $\frac{1}{2}$ S. 120 M., erste S. 230 M., für Nichtmitglieder 140 M., 270 M., 460 M. Beilagen werden nicht angenommen. / Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 57 (N. 31).

Leipzig, Mittwoch den 10. März 1920.

87. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

An die Vorstände der Kreis- und Ortsvereine.

Auß dem Vereins-Ausschuß scheidet von den vier Vertretern der Kreis- und Ortsvereine Ostermesse 1920 aus:

Herr **Max Staedke** in München.

Herr Max Staedke in München hat gebeten, von einer Wiederwahl abzusehen. Infolgedessen ist die Wahl eines Vertreters der Kreis- und Ortsvereine für den Vereins-Ausschuß erforderlich.

Als solchen schlägt der Wahlausschuß Herrn **Gustav Ruffer** in München vor.

Im Amte verbleiben die Herren:

Albert Diederich in Pirna,
Georg Eggers in Berlin,
Theodor Weitbrecht in Hamburg.

Die Wahl erfolgt in der

Sonnabend, den 1. Mai 1920, vormittags 9 Uhr,

im kleinen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig (Eingang Portal I) stattfindenden Wahlmänner-Versammlung.

Der unterzeichnete Wahl-Ausschuß fordert die verehrlichen Vorstände auf, für die Wahlmänner-Versammlung

- 1) den Wahlmann ihres Vereins zu bestimmen;
- 2) die Vollmacht für diesen bis spätestens den 24. April 1920 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu Leipzig, Gerichtsweg 26, einzusenden;
- 3) sich dazu des versandten Formulars zu bedienen;
- 4) ein Verzeichnis der Mitglieder ihres Vereins nach dem neuesten Stande beizufügen.

Vereine, welche keinen Wahlmann entsenden oder ihn nicht vorschriftsmäßig und rechtzeitig beglaubigen, gehen für dieses Mal des Wahlrechts verlustig.

Leipzig, den 1. März 1920.

Hochachtungsvoll

Der Wahl-Ausschuß
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Dr. Wilhelm Ruprecht, Vorsitzender.